

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/038/1
öffentlich		
Datum 12.04.2018	Aktenzeichen II.6.1 / 51.15.43	Federführend: Frau Beckmann

Betreff

Weitere Verwendung der Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss Stadtverordnetenversammlung	Datum 25.04.2018 28.05.2018	Berichterstatter Frau Brandt		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	36515.5211010			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	320.000 €			
Folgekosten:				
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss			
X	Abschlussbericht			

Beschlussvorschlag:

- Die Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Reesenbüttel wird – soweit der Kirchengemeinderat am 17.04.2018 zustimmt – auf das Grundstück der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ahrensburg, Am Alten Markt 9 (Pfarrgarten), für die Betreuung von 20 Krippenplätzen versetzt. Die Trägerschaft übernimmt der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost-KGV. Der Betrieb wird zunächst bis längstens 31.12.2023 befristet.
- Die Umsetzungskosten für die drei Doppelcontainer inkl. Herrichtungskosten für entsprechende Anschlüsse betragen ca. 230.000 €, der Innenumbau kostet ca. 90.000 €. Der Aufwand wird beim PSK 36515.5211010 – Einmalige bauliche Unterhaltung – zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen beim PSK 36515.4488000 – Erträge aus Kostenerstattung –.

Sollte der Kauf von Sanitärcontainern günstiger sein als der Innenumbau, wird die Verwaltung beauftragt, diese zu kaufen. Die Erstausrüstung für die Krippenbetreuung in Höhe von 60.000 € wird aus dem PSK 36515.1991020 – Investitionszuschuss an Träger – gezahlt. Der Betrag wird entsprechend im Haushalt 2019 wieder zur Verfügung gestellt und der anteilige Betriebskostenzuschuss 2018 wird aus dem PSK 36515.5314001 geleistet und im Deckungskreis gedeckt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung zum Umbau des Hauses Lulu für eine Krippenbetreuung zu beginnen und entsprechend dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt:

Mit der Vorlage Nr. 2018/038 wurde beschlossen, dass die Containeranlage, die sich derzeit auf dem Gelände der Grundschule Am Reesenbüttel befindet, für eine Krippe genutzt werden soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur nächsten Sitzung mögliche und geeignete Standorte zu prüfen.

Die zurzeit genutzte Fläche der Containeranlage auf dem Gelände der Grundschule Reesenbüttel beträgt ca. 1.100 m². Ein Doppelcontainer in L-Form hat die Maße 18,5 x 10 m. Die zu nutzende Fläche an anderen Standorten muss daher mindestens 1.000 m² haben. Dazu kommen ggf. Abstandsflächen zu vorhandenen Gebäuden. Je nach Stellfläche wird ein Außengelände von 300 m² (zurzeit als Innenhof am jetzigen Standort) benötigt.

Folgende Standorte wurden zwischenzeitlich geprüft und für nicht umsetzbar erachtet:

- Grundstück an der Langen Reihe (Privateigentümer)
- Grundstück in der Bogenstraße (Privateigentümer)
- Gorch-Fock-Straße – Wiese neben dem Spielplatz
- Theodor-Storm-Straße – Wiese neben dem Parkplatz
- Kattensteert/Wulfsdorfer Weg, Kattensteert/Erlenweg, Kattensteert/Rantzaustraße, Kattensteert/Lange Koppel
- Wiese am Blockhaus/Waldkindergarten
- Gelände vor dem Marstallgebäude
- Grünfläche vor der Aalfangschule
- ehemalige Schießsportanlage
- Stormarnplatz
- Schulhof der Fritz-Reuter-Schule
- Lehrer- und Schülerparkplatz Heimgartenschule
- badlantic

Eine Umsetzung ist aus folgenden und unterschiedlichen Gründen nicht möglich:

- Schaffung von Baurecht erforderlich (B-Plan – dauert länger)
- Bereits andere Maßnahmen geplant und beschlossen
- Grünzüge werden zerschnitten, sumpfig, Beschaffenheit nicht geeignet
- Parkverkehr nicht lösbar
- Keine Aussicht auf Erteilung einer Baugenehmigung
- Als Ausgleichsfläche für andere Baumaßnahmen beschlossen/benannt
- Fläche zu klein für drei Doppelcontainer
- Eigentümer sind nicht bereit, die Fläche zur Verfügung zu stellen.

Es bleibt der Standort auf dem Gelände der Grundschule Reesenbüttel.

Dieser Standort hat den Vorteil, dass die Kosten für das Umsetzen und Herrichten um die Hälfte auf ca. 115.000 € reduziert werden können.

Aus Sicht der Verwaltung könnte das Haus Lulu zum Sommer 2019 zur Krippenbetreuung umgebaut werden. Die Schule und die OGS haben die gesamten Schulgebäude für eine ganzheitliche Betreuung zur Verfügung (inkl. eigener Räume für die OGS, Leitung und Mitarbeiterzimmer). Sollten jedoch die Container an diesem Standort verbleiben und der Umbau des Hauses Lulu erfolgen, würden hier 40 Krippenkinder betreut. Bei dieser Anzahl ist vermutlich der Bring- und Holverkehr zu hoch, um die entsprechenden Genehmigungen zu erhalten.

Es werden derzeit sehr wohl noch weitere Standorte geprüft, wobei diese keinesfalls vergleichbar gut umsetzbar sein werden wie der Pfarrgarten.

Wie mitgeteilt wurde, soll sich der Kirchengemeinderat Ahrensburg am 17.04.2018 mit dem Grundsatzbeschluss, die Containeranlage befristet in den Pfarrgarten zu stellen, befassen.

Nach der Beschlussfassung wird sich die Verwaltung direkt mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Verbindung setzen, um weitere Absprachen zu treffen.

Der entsprechende Bedarf für die Krippenbetreuung sowie die Trägerschaft wurden in der Ursprungsvorlage bereits erläutert.

Die Kosten für die Herrichtung des Grundstückes und für den Innenausbau sind grobe Schätzkosten (analog im Verhältnis zu den Asylbewerbercontainern). Die derzeitigen Container verfügen über keine Sanitäreinrichtung. Ggf. ist es kostengünstiger Sanitärcontainer zu erwerben, als die vorhandenen mit größerem Aufwand umzubauen. Dies könnte ggf. zur Folge haben, dass eine weitere Krippengruppe betreut werden könnte. Die Verwaltung wird ermächtigt, das wirtschaftlichere Angebot umzusetzen.

Die Deckung im laufenden Haushalt durch Mehreinnahmen beim PSK 36515.4488000 ist möglich, da die ersten Betriebskostenabrechnungen 2017 der Kindertagesstätten Träger vorliegen und entsprechende Rückzahlungen beinhalten.

Die Erstausrüstung kann aus dem PSK 36515.1991020 erfolgen, da hier die Erstausrüstung für die Kita Heimgarten in 2018 geplant war. Durch die vorgelegte Planung liegt die Fertigstellung im März 2019. Der Ansatz muss im Haushalt 2019 wieder für die Kita Heimgarten angepasst werden.

Ziel der Verwaltung ist es, die Umsetzung der Maßnahme zeitnah zu gewährleisten.

Michael Sarach
Bürgermeister